



„Ehrenamt mit Herz – Warum ich mich engagiere.“

Einblicke ins Ehrenamt – Ein Interview mit Herrn Erich Dobernig, dem ersten ehrenamtlichen Mitarbeiter im Rahmen des Projekts „Ehrenamt des Landes Kärnten“ in der Gemeinde Finkenstein.

Herr Dobernig, was hat Sie dazu bewogen, sich ehrenamtlich in Ihrer Gemeinde zu engagieren?

Schon seit vielen Jahren ist ehrenamtliches Engagement ein wichtiger Teil meines Lebens. Ich war bereits bei Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr und der Wasserrettung aktiv. Als ich schließlich durch einen Beitrag in der Gemeindezeitung vom Ehrenamtsprojekt des Landes Kärnten erfuhr, wusste ich: Das ist genau das Richtige für mich.

Warum haben Sie sich für das Ehrenamt des Landes Kärnten entschieden?

Die Entscheidung fiel mir leicht – denn ich wusste, dass das Land Kärnten hinter dem Projekt steht, was für Seriosität, gute Organisation und Sicherheit spricht. Besonders wichtig war mir, dass ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haftpflicht- und unfallversichert sind - das vermittelt Sicherheit. Dass es zusätzlich auch Kilometergeld gibt, ist ein schönes Extra und eine wertschätzende Anerkennung des Engagements.

Gab es ein Schlüsselerlebnis oder einen besonderen Anlass, der Sie dazu motiviert hat?

Ein Schlüsselerlebnis für mein Engagement war meine freiwillige Mitarbeit bei den Special Olympics. Dort habe ich hautnah erlebt, wie viel Freude und Dankbarkeit man Menschen schenken kann – allein durch Zeit, Zuwendung und Aufmerksamkeit. Es hat mir gezeigt, dass man mit kleinen Gesten Großes bewirken kann.

Was bedeutet das Ehrenamt für Sie persönlich?

Ehrenamt ist für mich wie Spenden – nur dass man direkt sehen kann, wo die Hilfe ankommt. Besonders berührend sind für mich die Begegnungen mit den betroffenen Personen. Ihre Dankbarkeit, ein ehrliches Lächeln oder strahlende Augen – das sind die schönsten Belohnungen. Natürlich gibt es auch Herausforderungen, etwa zu Beginn den Umgang mit hilfsbedürftigen oder einsamen Menschen. Doch man wächst mit jeder Begegnung und sammelt wertvolle Erfahrungen.

Wie erleben Sie die Wirkung Ihres Engagements auf andere – z.B. die betreuten Personen oder Ihre Gemeinde?

Ich erlebe, wie sehr sich die Menschen über einen Besuch freuen. Manchmal reicht schon ein Gespräch, ein gemeinsamer Spaziergang oder einfach ein offenes Ohr, um den Alltag eines Menschen heller zu machen. Mein Engagement soll auch ein Zeichen für die Gemeinde sein: Es gibt Menschen, die helfen möchten – und es gibt viele, die Unterstützung brauchen.

Was würden Sie jemanden sagen, der überlegt, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Allen, die überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren, möchte ich sagen: Tut es! Es ist ein wunderbares Gefühl, gebraucht zu werden. Schon mit kleinen Dingen kann man Großes bewirken – und bekommt so viel zurück.

Wenn auch Sie Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement haben oder mehr über das Projekt erfahren möchten, finden Sie nähere Informationen auf der Homepage der Marktgemeinde Finkenstein im Bereich „Pflegenahversorgung – Stärkung des Ehrenamtes“.

Das Ehrenamt wird von den Pflegenahversorgerinnen – Community Nurses, Frau Dobernig und Frau Pezer, begleitet. Zudem werden regelmäßig Basisschulungen zu relevanten Themen angeboten, die für die ehrenamtliche Tätigkeit hilfreich und unterstützend sind.



heimat
Unsere Stärke ist die Gemeinschaft

heimat
Unsere Stärke ist die Gemeinschaft

28.02.2025
M40G 12:12